

Antrag Nr. 07-F-01-0129

SPD

Betreff:

Auswirkungen des Ausstoßes von Schadstoffen (NO_x) durch das geplante Kohlekraftwerk
Ingelheimer Aue / Mögliche Belastungen für Wiesbaden
Antrag der SPD - Stadtverordnetenfraktion vom 21.11.2007

Antragstext:

Vorbemerkung:

Mit dem Bau eines Kohlekraftwerkes auf der Ingelheimer Aue würden pro Jahr prognostizierte 376 kg/h Stickoxide (NO_x) in die Luft emittiert - vom CO₂ gar nicht zu sprechen. Das wären fast 100 Kilogramm NO_x pro Stunde mehr als bisher.

Gleichzeitig gilt für NO_x ab dem 1. Januar 2010 ein wesentlich strengerer Grenzwert: So darf der Grenzwert für Stickstoffdioxid (NO₂) von 200 µg/m³ höchstens 18 Mal pro Jahr überschritten werden. Sollte dieser Wert überschritten werden, ist die Kommune verpflichtet, Abhilfe zu schaffen.

Angesichts dieser Tatsachen möge der Ausschuss beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

- ob er an den maßgeblichen Messstationen in Wiesbaden mit einer erhöhten NO_x-Belastung rechnet, falls das geplante Kohlekraftwerk auf der Ingelheimer Aue als Emittent hinzukommt,
- ob dies Konsequenzen für den Maßnahmenplan des Luftreinhalteplanes hat. Und wenn ja, sind diese Maßnahmen der Stadt auf die Regelungen des Autoverkehrs beschränkt, oder gibt es weitere?

Wiesbaden, 21.11.2007

gez.

Klaus Ries
Umweltpolitischer Sprecher

F.d.R.

Christian Lahr
Fraktionsassistent